

7. Januar 2025

Interpellation 329 / Guido Wick, GRÜNE prowil
eingereicht am 4. Dezember 2024 – Wortlaut siehe Beilage

Unnötige Baumfällung an der Rathausgasse

Der Interpellant Guido Wick, GRÜNE prowil hat am 4. Dezember 2024 zusammen mit sieben Mitunterzeichnenden eine Interpellation zum Thema "Unnötige Baumfällung an der Rathausgasse" eingereicht und den Stadtrat ersucht, fünf Fragen zu beantworten.

Beantwortung

1. Für die Veloabstellanlage wurde ein Baugesuch eingereicht. Wurde das Fällen des Baumes im Baugesuch angezeigt? Wenn nein, ist der Stadtrat bereit, die Änderung nochmals öffentlich aufzulegen?

Die Fällung des Baums war zum Zeitpunkt der Baueingabe nicht beabsichtigt. Deshalb wurde dies auch nicht im Baugesuch angezeigt. Erst bei Beginn der Tiefbauarbeiten zeigte sich der Umfang des Wurzelwerks und der Konflikt mit dem Fundament. Die Ausführung des Projekts wurde schliesslich so angepasst, um den Baum zu erhalten.

2. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass die Durchgrünung des urbanen Raums in Zeiten des Klimawandels nicht "nice to have", sondern essenziell ist?

Der Stadtrat ist sich der Themen Klimawandel und Stadtklima sehr bewusst. Er anerkennt die Bedeutung von Bäumen für diese Fragestellungen und pflegt einen sorgfältigen, bewussten und nachhaltigen Umgang mit diesem Thema. Falls für ein Projekt Bäume gefällt werden müssen, sieht die Stadt jeweils eine Ersatzpflanzung vor.

3. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass der ökologische Wert eines Baumes mit seinem Alter und seiner Grösse zunimmt und eine Ersatzpflanzung daher niemals gleichwertig ist?

Der Stadtrat teilt diese Einschätzung nur bedingt. Ersatzpflanzungen können aus unterschiedlichen Gründen erfolgen. Mit einem Ersatz sollte eine ökologische Aufwertung einhergehen. So kann der Wert einer Baumart gegenüber einer anderen für Insekten und Vögel höher oder tiefer ausfallen. Beispielsweise lassen sich auch Neophyten durch einheimische Gewächse ersetzen oder durch eine für den Standort angepasste Baumart, oder ein Baum ist am Ende seiner Lebenszeit angelangt. Diesen ökologischen Wert gilt es jeweils im Einzelfall abzuwägen.

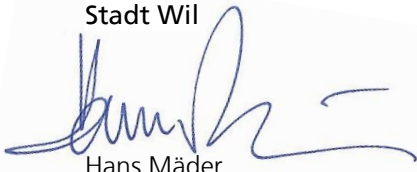
4. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass die Stadt eine Vorbildfunktion gegenüber Privaten hat, u.a. was den Umgang mit Naturwerten betrifft?

Der Stadtrat sieht die Stadt durchaus in einer Vorbildrolle. Diese wird auf verschiedensten Ebenen wahrgenommen. Dabei schliesst der Stadtrat nicht aus, dass einzelne Entscheidungen kurzfristig anders bewertet werden als in einer Langfristperspektive. Konkret heisst dies in diesem Fall, dass für eine angemessene Baumgrube, die den Bestand einer Bepflanzung langfristig sichert, auch ein einzelner Baum weichen könnte.

5. Ist der Stadtrat bereit, eine bauliche Lösung zu finden, mit welcher eine weitere Schädigung des Baumes verhindert wird und auf dessen Fällung verzichtet werden kann?

Wie bereits am 4. Dezember 2024 kommuniziert, wird eine Lösung umgesetzt, die den Erhalt des Baums zum Ziel hat. Das südöstlich gelegene Fundament wird durch eine Konsole an der Wand ersetzt. Hinter dem Dach wird eine Sickerpackung verlegt und das Regenwasser in die Baumgrube gelenkt. Wie in der Medienmitteilung erwähnt, ist der Baum vital, daher wird auf eine Fällung verzichtet.

Stadt Wil



Hans Mäder
Stadtpräsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin